



# Soziale Eingliederung von Migrantinnen durch Kunst, Sport, Bürgerbildung und Gruppencoaching

E-Newsletter I, 1. April 2021

## Ein neues Projekt zur sozialen Eingliederung von Migrantinnen wird im Rahmen des Erasmus+ Programms der Europäischen Kommission entwickelt

BIDA e.V. Kultur und Bildung (Deutschland) haben die von Europa finanzierte strategische Partnerschaft Erasmus + im Bereich Erwachsenenbildung "Soziale Eingliederung von Migrantinnen durch Kunst, Sport, politische Bildung und Gruppencoaching" (4women) ins Leben gerufen. Das Projekt bringt eine Partnerschaft von 5 Organisationen aus Frankreich, Deutschland, Italien und Spanien zusammen und konzentriert sich dabei auf die Methoden der Partner, zu denen die Nutzung von Staatsbürgerkunde, Kunst und Sport und insbesondere die Vorteile von Selbstverteidigungstraining und Gruppencoaching gehören und die damit die Integration und Inklusion von Frauen mit Migrationshintergrund fördern und zum Zusammenhalt der Gemeinschaft beitragen könnten.

Die Projektpartner haben festgestellt, dass Migrantinnen in der EU sowohl als Migrantinnen als auch als Frauen vor Herausforderungen und Hindernissen stehen, was einen doppelten Nachteil darstellt. Trotz einer ähnlichen Hochschulausbildung wie gebürtige Frauen und Männer mit Migrationshintergrund stehen Migrantinnen zusätzlichen Hindernissen im Prozess der Arbeitsintegration gegenüber, wie Diskriminierung, mangelnde Vernetzung, unpassende Arbeitsbedürfnisse und Qualifikationen sowie familienbezogene Verpflichtungen.

Um ihre Arbeitsmarktintegration zu verbessern, benötigen Migrantinnen Unterstützung und Anleitung durch ihren Integrationsprozess, mehr Informationen über ihre Rechte und Pflichten in der Aufnahmegesellschaft, Empowerment und Zugang zu Schulungen, um ihre Fähigkeiten voll ausnutzen zu können.

In diesem Zusammenhang zielt das aktuelle Projekt darauf ab, einen umfassenden Ansatz anzuwenden, der Networking-Möglichkeiten sowie praktische und transversale Fähigkeiten bietet und den Integrationspfad von Migrantinnen in die EU-Gesellschaften durch Bürger-, Kunst- und Sport-Coaching-Programme unterstützt und erleichtert, welche eine Antwort auf die Herausforderungen sein könnten, die sie begegnen.

4women wird innovative Instrumente schaffen, die als Interventionsprogramm für Migrantinnen und andere Gruppen in benachteiligten Situationen dienen und von Anbietern von Erwachsenenbildung in der gesamten EU genutzt werden können. Am Ende des Programms werden Migrantinnen mit neuen Instrumenten ausgestattet, mit denen sie ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten besser anwenden können.

Die Aktivitäten des 4women-Projekts werden Innovationen im Bereich der Erwachsenenbildung unterstützen, indem ein Schulungsprogramm „Kunst, Staatsbürgerkunde, Sport und Coaching für die Eingliederung von Migrantinnen“ in 5 Sprachen erstellt, pilotiert und verbreitet wird, das auf die Bedürfnisse und Realitäten von Migrantinnen und ihren Gemeinschaften zugeschnitten ist.

Langfristig werden erreicht: durch Empowerment-Sitzungen und bürgerschaftliches Engagement eine Verbesserung der Unabhängigkeit, des Selbstwertgefühls und des Selbstbewusstseins der Migrantinnen; eine bessere Beziehung zwischen Migrantinnen und den aufnehmenden EU-Gesellschaften; Förderung neuer Instrumente im Bereich der Erwachsenenbildung zur sozialen Eingliederung schutzbedürftiger Lernender; Transfer von Wissen und bewährten Methoden zwischen Anbietern von Erwachsenenbildung in den Partnerländern und der restlichen EU dank der geplanten Folgemaßnahmen für 4women.

Das Konsortium des Projekts umfasst folgende Partner:

- BIDA e.V. Kultur und Bildung (Deutschland), Koordinator
- Club Deportivo de Judo Finisterre Laguna de Duero (Spanien)
- IL FILO D ARIANNA (Italien)
- Le Diwan des Mille et Un Mondes (Frankreich)
- European Integration and Training Centre ALPHA (Spanien)



[www.bida-kultur-bildung.com](http://www.bida-kultur-bildung.com)



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der nur die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.